

# Jahresbericht 2007

Deutscher Kinderschutzbund  
Ortsverband Hürth e.V.



**die lobby für kinder**

## **Angaben über den Ortsverband**

**Eingetragener Verein**  
**Anerkennung gem. § 75 KJHG**  
**Gemeinnützigkeit**  
**Letzter Freistellungsbescheid**  
**Körperschaftsteuer**  
**Mitgliederzahl**  
**Mitglied im DPWW**  
**Anschrift**

Amtsgericht Brühl, 77 VR 921  
08.06.1994, Stadt Hürth  
FA Brühl 224/5790/2087

**18.09.2006**  
**96**

**Telefon Büro**  
**Fax**  
**Internet**  
**E-Mail**  
**Bankverbindung**

Deutscher Kinderschutzbund  
Ortsverband Hürth e.V.  
Kölnstraße 14  
50354 Hürth  
02233 400262  
02233 401128  
[www.kinderschutzbund-huerth.de](http://www.kinderschutzbund-huerth.de)  
[info@kinderschutzbund-huerth.de](mailto:info@kinderschutzbund-huerth.de)  
Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG  
Konto: 120 402 8016, BLZ: 370 623 65  
Kreissparkasse Köln  
Konto: 011 900 2180, BLZ: 370 502 99  
02233 206864, Frau Simone Schrader  
[beratung-schrader@web.de](mailto:beratung-schrader@web.de)

**Telefonische Beratung**  
**E-Mail Beratung**

## **Impressum**

**Herausgeber**

Deutscher Kinderschutzbund  
Ortsverband Hürth e.V.

**Auflage**

250 Stück

**V.i.S.d.P.**

DKSB, OV Hürth e.V.

**Titelblatt/Layout**

Angela Czaja

**Beiträge**

Susanne Aeckerlein, Sabine Dickel,  
Marianne Franzen, Uta Frenz,  
Michael Gottschalk, Yannick Janßen,  
Karolin Königfeld, Christina Krawietz,  
Sigrid Nelson, Rebecca Reiß,  
Lieselotte Renner, Paul Schmitz,  
Simone Schrader, Anja van Delft,  
Andreas Wengert

## Liebe Mitglieder und Freunde des Hürther Kinderschutzbundes!



Wieder blicken wir auf ein erlebnisreiches, interessantes und sehr aktives Jahr zurück! Beim Blättern in den folgenden Seiten finden Sie neben bekannten Angeboten auch eine Reihe von neuen Ideen, die wir für Kinder und Familien in die Tat umgesetzt haben.

Spielgruppen, Elternkurse, Förderangebote schon für die ganz Kleinen, Hausaufgabenhilfe, Leseförderung, Beratung für Familien, eine große Ferienfahrt im Sommer, psychomotorische und kreative Workshops, erlebnispädagogisches Reiten, Familienpatenschaften, Lobbyarbeit für Kinder, Mitwirkung bei Festen und Veranstaltungen, dies und vieles mehr hat auch im vergangenen Jahr bei uns keine Langeweile aufkommen lassen.

Besonders stolz sind wir auf unseren neuen „Kindermittagstisch“, den wir seit einigen Monaten dank einer Initiative des Ministerpräsidenten zusammen mit der Hürther Tafel e.V. decken können. Kinder, für die ein warmes Mittagessen keine Selbstverständlichkeit ist, werden nun im Jugendzentrum von ehrenamtlichen Helferinnen des Kinderschutzbundes zweimal wöchentlich kostenlos „bekocht“ und bestens gepflegt.

Viele Aktionen von Vereinen, Gruppen, Firmen, Geschäften und Privatpersonen haben die Hürther Kinderschutzarbeit auch 2007 mit guten Ideen und großzügigen Spenden gefördert. Wir bedanken uns bei allen ganz besonders herzlich und freuen uns über soviel Rückenwind, der uns für die kommenden Aufgaben stärkt und motiviert!

Auch unserem Bürgermeister sowie allen Vertretern aus Politik und Verwaltung danken wir sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit und verlässliche Unterstützung unserer Arbeit!

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen! Wenn Sie Zeit und Lust haben, sind Sie herzlich willkommen, uns zu beraten, bei bestehenden Angeboten mitzuwirken oder neue Ideen zu verwirklichen! Für die Kinder und Familien in Hürth gibt es noch eine Menge zu tun und wir freuen uns weiterhin über jede Unterstützung!

Ihre

Karolin Königsfeld  
(Vorsitzende)

## Mitgliederversammlung 2007 - Vorstand - Mitarbeiter

In der Mitgliederversammlung am 19. April 2007 wurde, wie in jedem „ungeraden Jahr“ der Vorstand neu gewählt. Als Verstärkung konnten wir Christina Krawietz und Uta Frenz gewinnen. Sie bekleiden die Ämter der Schriftführerin und Beisitzerin. Rebecca Reiß wird aufgrund hoher beruflicher Belastung in den nächsten zwei Jahren etwas kürzer treten, dem Vorstand aber weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Elieselotte Aeckerlein, unsere bewährte Schatzmeisterin, erntete auch diesmal viel Lob für ihre akkurate und souveräne Kassenführung. Ob Online-Banking oder Excel-Tabellen, alles kein Problem für Elli! Der Kassenprüfbericht bescheinigte ihr abermals einen sorgfältigen, transparenten und auf den Cent genauen Umgang mit den Vereinsgeldern! Unseren Kassenprüferinnen, Gabi Ingenerf, Ulla Weyer und Monika Lux an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für ihren Einsatz!

Der Vorstand trifft sich einmal im Monat, um Organisatorisches und die laufenden Aktionen zu besprechen, Post zu sichten, Anregungen aufzugreifen und neue Projekte zu planen. Inzwischen gehören zum Team der Aktiven im Kinderschutzbund Hürth neben den gut 25 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern auch rund 12 qualifizierte Honorarkräfte, die für den Kinderschutzbund arbeiten. Sie sind in den Bereichen, in denen wir als freier Träger der Jugendhilfe Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz wahrnehmen, eingesetzt (z.B. Elternkurse, Spielförderung, Familienberatung, Projekte der Kinder- und Jugendarbeit, etc.).

Eine schöne Überraschung bescherte uns das Kultur-Team des Bürgerhauses, als es alle Aktiven zu einem klassischen Start in die närrische Session einlud. „Piano furioso“, ein vierhändiges Programm am Konzertflügel, begeisterte alle Kinderschützer, die der Einladung gefolgt waren und sich sehr über dieses besondere Dankeschön freuten!

Ende des Jahres trafen sich alle Mitarbeiterinnen zur Weihnachtsfeier im Bürgerhaus-Restaurant. Dort stellten sich die Anwesenden noch einmal gegenseitig vor und erzählten über ihre Tätigkeit und ihre Erlebnisse im Hürther Kinderschutzbund. So manche Anekdote machte die Runde und neben vielen interessanten Gesprächen wurde auch viel gelacht. Sigrid Nelson, die stellvertretende Vorsitzende und die gute Seele des Vereins, nahm zu später Stunde das goldene Buch zur Hand, las eine herrliche Weihnachtsgeschichte vor und rundete damit den Abend ab.

*(Karolin Königsfeld)*

## **Büro-Büro**

Jeden Dienstag ist der Dienstag für unsere Bürokraft. Zwischen 9 und 12 Uhr hat sie einiges zu erledigen. Annemie Helfers mit der geballten Erfahrung aus 40-jähriger Tätigkeit in der Stadtverwaltung ist diejenige, die Anrufe entgegen nimmt, Anfragen beantwortet, Anmeldungen für Projekte und Aktionen bearbeitet, Anträge stellt, Verwendungsnachweise anfertigt, Rechnungen weiterleitet, Einladungen verschickt, Plakate kopiert und sich um die vielen kleinen und größeren Aufgaben im Büro kümmert!



Bei ihr laufen die Fäden zusammen, sie ist in vielen Dingen die erste Ansprechpartnerin und behält bei all den verschiedenen Bereichen der Hürther Kinderschutzarbeit stets die Übersicht. Dabei kommt ihr der ihr eigene trockene Humor sehr zugute, denn oft ist es gar nicht so einfach, alles unter einen Hut zu bringen! Jedenfalls sind wir sehr froh, sie als guten Geist im Büro zu wissen!

*(Karolin Königsfeld)*

## **Kinder- und Jugendpolitik**

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Weiterentwicklung von frühen Hilfen für Kinder und Familien. Als Kinderschutzbund haben wir sehr früh damit begonnen, Angebote für junge Mütter und sehr kleine Kinder in Eigenleistung und als Kooperationspartner des Jugendamtes und der Familienzentren zu erproben. Ob Müttertreffs, Babymassage, Elternkurse, Familienwochenenden oder Familienpatenschaften für besonders belastete Familien, der Kinderschutzbund war von Anfang an dabei und hat bei der Entwicklung der frühen Hilfen eine aktive Rolle gespielt. Wir haben Spenden für unsere Angebote gesammelt und eine erhebliche Summe in die Erziehungsförderung, Elternbildung und Familienerholung investiert.

Im Arbeitskreis Jugendhilfeplanung und im Jugendhilfeausschuss haben wir uns dann dafür eingesetzt, dass diese wichtige Arbeit als Aufgabe der Jugendhilfe auch finanziell unterstützt wird. Politik und Verwaltung haben mit dem Beschluss, eine geschlossene Kette von Präventionsangeboten aufzubauen, die Zeichen der Zeit erkannt und den Weg für den Ausbau der frühen Hilfen geebnet. Für die „Förderung der Erziehung in der Familie“ gemäß § 16 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes wurde für das Jahr 2008 eine Summe von 25.000 € in den städtischen Haushalt eingestellt.

Nun können wir unsere Präventionsangebote für Kinder und Familien kontinuierlich fortsetzen und weiter ausbauen. Besonders unser Angebot „Bärenstark-Spielförderung für Kinder von 1-6 Jahren“ und die Müttertreffs profitieren davon. Auch

andere Vereine und Verbände können jetzt mit städtischer Förderung Kurse und Gruppen für belastete Familien anbieten und mithelfen, die Präventionskette zu vervollständigen. Natürlich gab es auch noch viele andere wichtige Themen zu bearbeiten. Kinderspielplätze, Offene Ganztagschulen, Kindertagesstätten, Familienzentren, die Einführung des Babybegrüßungspaketes und viele weitere Tagesordnungspunkte der Ausschüsse und Arbeitskreise boten reichlich Gelegenheit, Lobbyarbeit für Kinder und Familien zu betreiben.

Die Wiedereinführung der Schwimmbadfreikarten für kinderreiche Familien hat uns sehr gefreut. Sie ist der engagierten Initiative von Sigrid Nelson, stellvertretende Vorsitzende unseres Ortsverbandes, zu verdanken. Es gelang ihr, alle Parteien davon zu überzeugen, diese Geste der Kinderfreundlichkeit in Hürth aufrecht zu erhalten.

Noch eine Erfolgsmeldung zum Schluss: Das Kreisgesundheitsamt hat die flächendeckende Kindergartenuntersuchungen wieder eingeführt! In einem Schreiben an alle Kreistagsfraktionen, die Verwaltung des Gesundheitsamtes und an die Hürther Kindertagesstätten hatten wir uns 2006 dafür eingesetzt. Es dauerte eine Weile, aber jetzt ist es soweit: Alle Kinder werden nun wieder in ihrem Kindergarten durch den jugendärztlichen Dienst untersucht. So können Eltern frühzeitig auf gesundheitliche Probleme oder Förderbedarf ihres Kindes aufmerksam gemacht werden und Hilfen in Anspruch nehmen.

*(Karolin Königsfeld)*

## **Babymassage**



Auch in diesem Jahr war es uns möglich im Rahmen der „Frühen Hilfen“ jungen Müttern ein Babymassagekurs anzubieten. Unter der fachmännischen Leitung von Kerstin Sich lernten fünf Mütter ihr Kind im Sinne der „Deutschen Gesellschaft für Babymassage“ zu massieren.

Dabei geht es nicht darum, ausgefeilte Techniken zu erlernen oder gar zu therapieren, das Ziel ist vielmehr die Kommunikation und die Bindung zwischen Mutter und Kind durch liebevolle Berührung zu unterstützen.



Weiterhin trägt die Babymassage zur Entspannung und zur Entwicklung des Empfindungsvermögens bei und sie hilft gegen Blähungen und Unruhe des Kindes. Die wöchentlichen Treffen bieten außerdem eine gute Plattform sich untereinander auszutauschen, einfach mal zu klönen oder nur mal dem Alltagsstress zu entfliehen und ein bisschen zu entspannen.

*(Susanne Aeckerlein)*



Projekt **BÄRENSTARK**

Im April 2007 wurde das Projekt „Bärenstark“ gestartet. „Bärenstark“ fördert im elterlichen Haushalt die Basiskompetenzen (wie Feinmotorik, Wortschatz, Erkennen von Farben und Formen, Auge-Hand-Koordination...) von 1-6 Jahre alten Kindern durch die wichtigste Sache der Welt, nämlich dem Spielen.

Der Kinderschutzbund hat eigens für das Projekt sinnvolles Spiel- und Lernmaterial angeschafft, das die Basiskompetenzen von Kindern fördern soll. Dieses wird den Familien für die Zeit der Betreuung ausgeliehen, bis die Kinder aus dem Spielzeug „rauswachsen“. Ziel ist es, den Kindern einen besseren Kindergarten- bzw. Schulstart zu ermöglichen, Benachteiligungen abzubauen, den Eltern eine Anleitung zu einer sinnvollen Beschäftigung mit ihren Kindern zu geben und nicht zuletzt auch eine Entlastung im turbulenten Alltag für die Familien zu schaffen. Z. Zt. werden zehn Kinder im Rahmen von „Bärenstark“ betreut. Die Familien nehmen das Angebot gerne wahr.

Auch die Vorstellung des Projektes in den Hürther KITAs sowie im Jugendhilfeausschuss brachte ein breites Interesse, so dass wir einen erfolgreichen Start des Projektes verbuchen können. Ein weiterer Ausbau von „Bärenstark“ ist geplant. Unseren fünf Honorarkräften gilt ein besonderer Dank. Sie arbeiten mit viel Engagement, Einfühlungsvermögen und Spaß!

*(Uta Frenz, Leitung „Bärenstark“ und die bärenstarken Spieltrainerinnen:  
Kathi Gosse, Olga Mamedov, Annemarie Städter,  
Gertrudis Stricker-Eßmann, Solveigh Ueckermann)*

### **Immer wieder dienstags...**

„Hallooo!“ So klingt es dienstags nachmittags laut durchs Treppenhaus in der Thielstraße, wenn die Kinder in den Raum im Erdgeschoß rennen, in dem sie dann Zeit und Material zum Spielen haben.



Während die Jungs die Eisenbahn aufbauen, kneten oder malen, frisieren sich die Mädchen mit dem Frisörkoffer. Auch „Uno“ steht ganz hoch im Kurs oder andere Gesellschaftsspiele. Die beiden Anjas, die die Spielgruppe leiten, bringen auch schon mal etwas zum gemeinsamen Basteln mit.

Wenn die Zeit – meist viel zu schnell – zu Ende geht, dann machen alle gemeinsam noch ein Kreisspiel und mit dem Abschiedslied „Alle Leut“ verabschieden sich alle voneinander bis zur nächsten Woche.

*(Susanne Aeckerlein)*

## Spielaktion

Die Spielaktion ist das älteste Angebot, das vom Hürther Kinderschutzbund organisiert wird. Seit Gründung dieser Aktion findet diese jeden Freitag zwischen 15 und 17 Uhr statt. Nicht nur abwechslungsreiche Bastel-, Koch- und Spielangebote bestimmen das Programm. Auch sehr schöne Ausflüge und Feiern bereichern das Repertoire unseres Betreuungsangebotes.



Ausflüge zu diversen nahe gelegenen Spielplätzen und zum bekannten Hürther Streichelzoo werden genauso gerne unternommen, wie die zum Phantasialand, das wir dieses Jahr gleich dreimal besuchen durften.



Unter den zahlreichen Festen und Partys, die passend zur Jahreszeit gefeiert wurden, widmeten wir uns einem Fest im Jahr 2008 ganz besonders: HALLOWEEN! Schon seit Jahren wird dieses gruselige Ereignis in der Spielaktion gefeiert. Nur eben noch nie so ausgiebig. Am 31. Oktober trafen wir uns mit zehn Kindern ab 18 Uhr in den Räumlichkeiten in der Severinusstraße 8, um dort eine schaurige Party zu feiern. Zunächst einmal hatten die Kinder die Möglichkeit

sich bei diversen Partyspielen auszutoben. Anschließend gab es einen leckeren Halloweenchmaus mit Fledermausnuggets und Kürbispotatoes, denn schließlich sollten die Kinder für die Nachtwanderung gestärkt sein. Völlig überraschend für die erstaunten Kleinen zogen wir gegen 21 Uhr los, um in Hürth-Hermülheim das Fürchten kennenzulernen. Neben kleinen Mutproben und Aufgaben, die zu bewältigen waren, Gruselattacken von eigens bestellten Geistern (vielen Dank an Christina!), fanden die Kinder einen Schatz gefüllt mit lauter süßen Köstlichkeiten. Zurück in der Severinusstraße war die Bettruhe ein schwieriges Unterfangen. Ganz schön gruselig war es in den alten Gemäuern.... Wer von den erwachsenen Kinderschützern schon mal spät abends alleine ins Haus musste, weiß sicherlich wovon ich schreibe. Die Kinder waren sichtlich begeistert von der Übernachtungsaktion und man war sich einig: Das wird nicht die letzte sein!

Wie zu jedem Jahresrückblick wünschen wir uns für das kommende Jahr wieder zahlreiche Kinder, die unsere Spielaktion so lebendig machen.

*(Marianne Franzen)*

## Müttertreff

Der Müttertreff trifft sich nach wie vor jeweils mittwochs von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Kinderschutzbundes. Dort haben die jungen Mütter Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen, zu quatschen, zu lachen, gemeinsame Ausflüge zu unternehmen und Neues zu erfahren u. a. durch Gastvorträge zu verschiedenen familienrelevanten Themen.



Highlights waren im Jahr 2007 der Besuch im Kölner Zoo, ein Ausflug ins Phantasia-land, die Nikolausfeier (mit „spitzenmäßigen“ Bart!!!), ein Gastvortrag zum Thema „Häusliche Gewalt“ vom Frauenhaus Erftkreis e.V., aber auch kleinere Ausflüge zum Streichelzoo oder zum Spielplatz.

*(Kölner Zoo, Mai 2007)*

Für die Kinder im Alter von 1-5 Jahren ist der Müttertreff ebenfalls eine feste Größe geworden. Sie freuen sich nun auch auf die neuen Räumlichkeiten in der Kölnstraße, wo eigens für die „Kleinen“ ein Raum eingerichtet wird.

*(Uta Frenz, Leitung Müttertreff  
Solveigh Ueckermann, Kinderbetreuung Müttertreff)*

## Starke Eltern – Starke Kinder

„Starke Eltern – Starke Kinder“ ist der erfolgreiche Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes, der seit 1985 angeboten und erprobt wird. Der Kurs soll Eltern in ihrem Erziehungsverhalten mehr Sicherheit geben. Der Kurs ist eine Kombination aus Theorievermittlung und Selbsterfahrung: Die theoretischen Inhalte werden am Anfang des jeweiligen Kursabends von der Kursleitung in verständlicher Weise vermittelt. Anschließend werden diese Inhalte durch Übungen mit den Erfahrungen der teilnehmenden Eltern in Verbindung gebracht. Durch Wochenaufgaben sollen sie in normalen Alltagssituationen erprobt und bewusst in verändertes Verhalten übertragen werden.

Nachdem ich im Juni 2007 die Ausbildung zur Elternkursleiterin erfolgreich absolvierte, wurde der Kurs im Oktober 2007 in freier Ausschreibung vom DKSB OV Hürth e.V. angeboten. Durchgeführt wurde der Kurs an insgesamt zehn Abenden im Familienzentrum „Wibbelstätz“.

Die Eltern haben trotz der turbulenten Vorweihnachtszeit interessiert am Kurs teilgenommen und waren erstaunt, dass sie mit Hilfe von den im Kurs eingeübten „neuen Sichtweisen“ problematischen Familiensituationen eine positive Richtung geben konnten. Nach dem erfolgreichen ersten Durchgang freue ich mich auf den nächsten Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder“!

*(Uta Frenz)*

## **Starke Eltern – Starke Kinder II**

Einen weiteren Elternkurs haben wir zusammen mit der Familienbildungsstätte der Arbeiterwohlfahrt und der Präventionsstelle „Frühe Hilfen für Familien“ angeboten. Er wurde von zwei Fachkräften des Neukirchener Erziehungsvereins geleitet. Dieser Kurs richtete sich an besonders belastete Familien. So konnten z.B. Alleinerziehende während des Kurses eine kostenlose Kinderbetreuung in Anspruch nehmen. Die zehn Treffen der Kursteilnehmer fanden in den Vormittagsstunden im Familienzentrum „Wibbelstätz“ statt. So hatten alle noch genug Energie für die interessanten Themen und Diskussionen.

*(Karolin Königsfeld)*

## **Neues von der Familienberaterin**



Auch in 2007 haben wieder viele Beratungsgespräche in der Severinusstraße stattgefunden. Inhalte und Häufigkeit sind mit 2006 vergleichbar, so dass ich hier nicht im einzelnen auf die ausführliche Beschreibung, wie im Jahresbericht 2006 bereits geschehen, eingehen möchte. Falls Sie jedoch Fragen haben sollten, beantworte ich Sie Ihnen natürlich gerne persönlich unter Tel: 206864 oder E-Mail: [beratung-schrader@web.de](mailto:beratung-schrader@web.de).

Hier möchte ich stattdessen die Gelegenheit nutzen, Ihnen zwei neue Projekte aus 2007 vorzustellen:

### **1. Bereits die zweite Gruppe für junge Mütter ist erfolgreich gestartet! Es stellt sich vor: Die Biene Maja Gruppe**

In der Biene-Maja-Gruppe treffen sich derzeit fünf junge Mütter mit ihren Kindern. Die jüngste Mutter ist 18 Jahre alt und bekommt in wenigen Wochen ihr zweites Kind. Der knapp 2 Jahre alte Jeremy begleitet die Mama noch so lange zur Gruppe und zum gemeinsamen allseits beliebten Mittwochsfrühstück, bis das Baby da ist. Dann hat Jeremy einen Kindergartenplatz und wird Mama und Baby vielleicht erst einmal alleine zur Mütter-Gruppe schicken.



Auch zwei weitere junge Mütter haben bereits größere Kinder, die zunächst in den Kindergarten gebracht werden. Um dies stressfrei zu gestalten, haben wir unser Gruppentreffen auf die Zeit von 9.30 bis 11.30 Uhr verlegt.



Unser erstes "Biene-Maja-Gruppen-Baby" Quentin konnten wir im November 2007 begrüßen! Und das nächste wird bereits erwartet! Also, wie man sich vielleicht vorstellen kann, sind wir eine ganz gemischte junge Truppe - trotz der jungen Jahre schon teilweise mit recht viel Erfahrung - und wir würden uns freuen, noch weitere Interessierte bei uns begrüßen zu können!

Kontakt: Simone Schrader, Familienberaterin KSBH,  
Tel: 206864 oder E-Mail: [beratung-schrader@web.de](mailto:beratung-schrader@web.de)

## **2. In 2007 konnte ein weiteres Projekt begonnen werden: Die FamilienpatInnen.**

Die Idee ist ganz einfach: Auf der einen Seite begegnen uns in unserer Arbeit ständig junge Familien, die keine Unterstützungsmöglichkeiten in der Nachbarschaft oder der engsten Familie finden. Auf der anderen Seite gibt es viele Menschen, die gerne helfen und unterstützen würden, wenn sie nur wüssten, wie und wo. Menschen aus diesen beiden Gruppen zusammenzubringen und vor allem auch unterstützend zu begleiten, ist Inhalt meiner derzeitigen Arbeit als Begleiterin dieses Projektes.

Die FamilienpatInnen betreuen in der Regel eine Familie dauerhaft und je nach Absprache recht unterschiedlich. Im Vordergrund stehen die individuellen Wünsche aller Beteiligten, nichts muss - vieles geht.

Da wartet z. Zt. noch eine ältere, leicht gehbeeinträchtigte Dame aus Hürth-Mitte auf ihren Einsatz als Familienpatin. Sie würde gerne mit einem etwas größeren Kind (Grundschule) regelmäßig bei ihr zu Hause Brettspiele oder auch einmal

Hausaufgaben machen. Eine andere junge alleinerziehende Mutter hat sich gerade mit einer Familienpatin zum ersten Treffen verabredet. Die junge Mutter möchte gerne den Führerschein machen, hat aber niemanden, der auf ihr Kind während der Fahrschulzeiten aufpassen kann.

Zwei weitere FamilienpatInnen haben bereits seit längerem einen kontinuierlichen Kontakt zu jeweils alleinerziehenden Müttern. Auch hier variieren die Aufgaben und Inhalte des Kontaktes nach individueller Neigung. Kümmert sich die eine Familienpatin derzeit vorwiegend um die Mutter und begleitet diese bei Ämtergängen, da sie eine Berufsausbildung beginnen möchte, so steht im anderen Fall eher das Zur-Seite-Stehen bei allen lebenspraktischen Angelegenheiten einer jungen Mutter im Mittelpunkt des Kontaktes.

Interessierte Familien oder auch FamilienpatInnen können sich melden bei:

Simone Schrader, Familienberaterin KSBH,  
Tel: 206864 oder E-Mail: [beratung-schrader@web.de](mailto:beratung-schrader@web.de)

*(Simone Schrader)*

## **Psychomotorisches Abenteuer- und Spielwochenende 2007: “Eine Expedition rund um die Welt”**



Am 17. und 18. November 2007 lud der Hürther Kinderschutzbund Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren auf eine Expedition rund um die Welt ein. 16 Kinder stürmten erwartungsvoll am Samstagvormittag die Turnhalle der Althürther Bodelschwingschule. Einige Gesichter waren uns noch aus den vorherigen psychomotorischen Wochenendworkshops bekannt, manche Kinder nahmen zum ersten Mal an unserem Angebot teil und waren ganz schön aufgeregt. Jedes mal aufs Neue sind auch wir nach der Planungsphase darauf gespannt, wie unser Programm bei den Kindern ankommt.

Nach einigen Kennlern- und Aufwärmspielen starteten wir mit unserer Weltreise am Nordpol. Dorthin hatte sich ein Hai verirrt, der unter unserem aus Zeitungspapier gebastelten Meer schwamm und die Kinder mit seinen Beißerchen unter die Oberfläche des nassen Elementes zog, um aus ihnen Artgenossen zu machen.



Durch das Überqueren der Eisschollen und eine Ballonfahrt mit dem Schwungtuch gelangten wir in die Wüste, wo die Kinder zu Archäologen wurden und in Zeitungspapier eingepackte Mumien aufwecken mussten. In der Mittagspause konnten sich die Kinder durch unsere obligatorisch zubereiteten Hot-Dogs stärken.



Ausgestattet mit einem Headset (Schleuderrohr) und anderen, die Psychomotorik anregenden Materialien (z. B. Soft-Frisbeescheibe), bestiegen wir nach der Mittagspause unser Raumschiff, um einen kleinen Abstecher ins Weltall zu machen und uns dort einige Planeten anzuschauen.



Mit der Formel: „*Knall, Knall, Knall wir fliegen jetzt ins All, der Countdown läuft 10, 9, 8, 7, ...*“ hob unser Raumschiff ab. Die Planeten hatten sehr seltsame Namen und auf jedem Planeten warteten eine oder mehrere Aufgaben auf uns, die wir zu bewältigen hatten.



Anschließend landeten wir wieder wohlbehalten auf der Erde, ließen den Tag durch eine Spinnenmassage ausklingen und freuten uns auf einen ebenso spannenden und bewegungsvollen Sonntag.



Sonntags legten wir mit einer Bergbesteigung los, und mussten auf die „gefährliche“ Gletscherspalte aufpassen. Wir überquerten todesmutig den Amazonas und mussten im Sumpf nach Schätzen suchen. Nach einer Mittagspause konnten sich die Kinder aus den von uns ausgesuchten Materialien (Bänke, Rollbretter, Matten,...) ein Floß bauen, denn wir wollten ja schließlich noch zu den *Klorollen Hottentotten*.

Mit viel Kreativität bauten sich die Kinder ihre Flöße, dabei wurde viel experimentiert und diskutiert, denn nicht jedes Floß eignete sich von Anfang an für das Befahren von reißenden Strömungen.

Bei den *Klorollen Hottentotten* hatten wir die Möglichkeit, uns selber den Stammeschmuck dieses äußerst ulkigen Volkes aus Klorollen nachzubasteln.

Danach ging es mit der Floßfahrt weiter zu den *Holzstock-Indianern*. Die waren auf der Jagd nach Beute und hinterließen uns ihre hölzernen Zollstöcke. Damit waren wir nun in der Lage, das Werk dieser sympathischen Eingeborenen nachzuempfinden. Mit Kriegsbemalungen und feschen Stammesgesängen feierten wir die Bastelausbeute und tanzten um unser Lagerfeuer.

So ging letztlich ein ereignisreiches Wochenende seinem Ende entgegen.

*(Marianne Franzen ZQ Psychomotorik,  
Sabine Dickel ZQ Psychomotorik)*

## Schulfest Dr. Kürten Schule

Samstag 5. Mai 2007, die Dr. Kürten Schule feierte ihr fünfzigjähriges Jubiläum. Auch wir wollten mit unserer Popcornmaschine zum Gelingen des Festes beitragen. Anfängliche Schwierigkeiten, die arg zugestellte Maschine aus dem Lager zu befreien, wurden durch das beherzte Eingreifen von Karolin schnell gelöst.



In der Schule fand sich auch sofort ein Platz für unsere Popcornaktion und spontan halfen uns zwei starke Jungs beim Aufbau. Nachdem die offiziellen Beiträge und Festreden in der Aula beendet waren, begann der gemütliche Teil der Jubiläumsfeier.

Der Geruch von Popcorn zog durch die Schule und lockte sowohl Kinder als auch Erwachsene an den Stand. Aber nicht nur die Gaumenfreuden weckten Interesse. Die Maschine selber faszinierte. So dauerte es nicht lange, bis kleine Helfer unter Anleitung von Stephan und Lotti zur Popcornproduktion beitrugen. Karolin und Sigrid verteilten derweil eifrig Luftballons und Informationsmaterial. Alles in allem war es ein gelungenes Fest, das durch unsere Aktion bereichert wurde.



*(Lieselotte Renner)*

## Kooperation Kinderschutzbund Hürth - OGS Hermülheim

Seit Beginn des Schuljahres 2007/2008 besteht eine enge Kooperation zwischen der Offenen Ganztagschule Deutschherrenscheule und dem Kinderschutzbund Hürth. Frau Nelson und Frau Bahn haben insgesamt neun Kindern einmal wöchentlich eine Leseförderung angeboten. Dieses Angebot wurde von den Kindern bereitwillig und regelmäßig genutzt. Nun wird der Kinderschutzbund in Absprache mit der Schule und der OGS dieses Angebot ausbauen bzw. erweitern, weil Frau Krause als weitere ehrenamtliche Mitarbeiterin gewonnen wurde.

Seit Anfang November in den Räumen der ersten Klassen, mit ausgewählten Materialien und im engen Austausch mit den Klassenlehrerinnen die Leseförderung für z. Zt. zwölf Kinder durchgeführt. Weiterhin können wir einmal in der Woche auf die Unterstützung des Kinderschutzbunds bei den Hausaufgaben bauen. Frau Nelson und Frau Bahn begleiten das dritte und vierte Schuljahr gemeinsam mit einer OGS Mitarbeiterin am Donnerstag.

Diese Zusammenarbeit besteht nun schon zwei Jahre. Sie ermöglicht eine differenzierte Begleitung und Unterstützung einzelner, leistungsschwacher Kinder. Das ehrenamtliche Engagement der drei Kinderschutzbund-Mitarbeiterinnen ist für die Kinder eine Bereicherung ihrer Lernwelten und stellt für die OGS eine verlässliche Erweiterung ihrer Angebote dar. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle für die angenehme und regelmäßige Zusammenarbeit.

*(Paul Schmitz)*

## Sommerfest Deutschherrenscheule

Die Angebote an Spielen und Ständen, Aufführungen, Essen und Trinken waren wie immer vielseitig und dieses Jahr auch international. Und wir mittendrin.



Viele Kindergesichter konnten mit Farben, Glitzer und Motiven verzaubert werden. Sechs fleißige Hände konnten von 12.45 Uhr bis 16.30 Uhr dem Ansturm der Kinderwünsche zum Schluss nicht gerecht werden.

Sogar liebenswerte Mütter standen uns tatkräftig zur Seite. Wir danken unseren Künstlerinnen Corinna Güssen, Christina Krawietz und Uschi Stanke.



*(Sigrid Nelson)*

## Malworkshop “Die Tierschau von Kindern”

Dank großzügiger Materialspenden von Ursula Reinsch vom Atelier Kunterbunt hatten wir die Möglichkeit, einen Mal-Workshop zu organisieren. Die Idee zu dem Motto des Workshops kam mir, als ich davon las, dass es in Köln zu dem Zeitpunkt eine Ausstellung für Kinder von Künstlern im Kölner Zoo gab. Aber warum sollten wir nur einen Ausflug in den Zoo machen und uns Tiere und Kunstwerke anschauen?



Schöner wäre es doch, wenn die Kinder selbst zu kleinen Künstlern werden würden und ihr Können und Willen umsetzen. Aus der Idee folgte ein Wochenendworkshop, an dem die Kinder samstags die Zeit hatten, die Anatomie der Tiere zu studieren, um sie sonntags umzusetzen.

Bewaffnet mit Einwegkameras zogen wir bei herrlichem Wetter mit 15 Kindern los, um eine Expedition ins Tierreich zu machen. Die Kinder durften in Kleingruppen ihre Lieblingstiere fotografieren und bekamen Zeit genug, um sich den Körperbau, Muster und Wesensmerkmale anzuschauen. Natürlich gab es auch eine ausgiebige Pause am Spielplatz.



Am nächsten Tag führten wir den Workshop im Atelier Kunterbunt in Alt-Hürth fort. Die Kinder schauten sich die Tiere auf den selbst geknipsten Fotos an und machten verschiedene Skizzen, aus denen sie die schönsten auswählten und brachten sie dann mit Gouachefarbe und Pinsel auf Leinwand. So entstanden wirklich schöne Kunstwerke.

Eine kleine Vernissage am "Tag der offenen Tür" krönte den Workshop. Die Bilder wurden von den Besuchern bestaunt. Nach diesem Erfolg freuen sich schon alle auf das nächste Mal.

*(Marianne Franzen)*

## Radrennen in Kendenich



Am 10. Juni 2007 war ganz Kendenich auf Beinen, um den Radprofis zuzujubeln, die ihre Runden auf dem 1 km langen Parcours drehten.

Kleine und große Radsportler lieferten sich spannende Rennen. Auch im Prominentenrennen gaben die Vertreter aus Politik, Verwaltung und Hürther Vereinen alles und traten nach Kräften in die Pedale.

Hinter den Kulissen waren schon Wochen und Monate viele fleißige Helferinnen und Helfer am Werk. Besonders die Kendenicher Vereine, Parteien, eine ganze Reihe von Sponsoren, Freunden und unermüdlichen Helfer unterstützen das Team der Radsportfreunde Kendenich e.V. um Jakob Eßer, Frank Baer und Matthias Könen und wurden mit einem tollen Renntag belohnt. Kein Wunder, bei soviel Woman- und Manpower!

Der Kinderschutzbund beteiligte sich mit einem Schminkstand für Kinder an dem bunten Rahmenprogramm. Uta Frenz, Sandra Moog, Christin Bruhn und Susanne Aeckerlein verwandelten die jüngsten Radsportfans nach Wunsch in glitzernde Feen, Schmetterlinge, Löwen, Wildkatzen und Marienkäfer.



Beim Helfertreffen im September konnten wir uns über einen riesengroßen Scheck zugunsten des Kinderschutzbundes freuen. Allen Aktiven des Radrennens "Rund um Kendenich" danken wir ganz herzlich für die tolle verlässliche Unterstützung unserer Arbeit, auf die wir seit vielen Jahren rechnen können!



Das hilft uns sehr, langfristig zu planen und uns dauerhaft für die Kinder in Hürth einzusetzen!

*(Karolin Königsfeld)*

## Fußballturnier in Gleuel am 22. und 23.06.2007

... und ich war dabei als Gasmeister. Ich habe an den zwei Tagen meine Karriere als Gasmeister mit meiner Gehilfin, Frau Nelson, begonnen. Das Wetter war nicht so gut, aber wir waren bester Laune.



Die Kinder wollten alle einen Luftballon. Natürlich habe ich die gewünschte Farbe zuerst abgefragt. Dann habe ich den Luftballon mit Helium-Gas gefüllt. Frau Nelson und ich haben insgesamt mehr als 100 Luftballons mit dem Aufdruck "Kinderschutzbund" verteilt.

Die Kinder waren alle glücklich, als ich Ihnen die Luftballons überreicht habe.

Mit Frau Nelson habe ich dann den Stand wieder abgebaut.



*(Michael Gottschalk, 10 Jahre)*

## Rechtzeitig zu den Sommerferien

Es war einmal ... Jährlich gab es zehn Freikarten je Kind der kinderreichen Familien (Familien mit 3 und mehr Kindern) für unser "Hürther Familienbad De Bütt". Diese Vergünstigung ist fast unbemerkt gestrichen worden.

Aber nur fast, denn der Kinderschutzbund brachte es an den Tag und begann sofort mit vollem Einsatz für die Wiedereinführung der Freikarten zu kämpfen. Alle Fraktionen wurden angesprochen. Der Bäderausschuss gab die Eingabe an den Jugendhilfeausschuss weiter.

Im JHA gab es nun drei verschiedene Meinungen zu den Freikarten. Neugestaltung der Familienkarte, nur zwei Mal im Jahr Freikarten für kinderreiche Familien einschl. der Eltern und Wiedereinführung der alten Regelung. Nach langem, heftigen Ringen

wurde die Wiedereinführung der alten Regelung einstimmig beschlossen.

Am 15.06.2007 war es soweit, die Familien können 2007 für ihre drei Kinder oder mehr über je fünf Freikarten fürs Schwimmbad verfügen. Ab 2008 werden es wieder zehn Freikarten je Kind sein.

*(Sigrid Nelson)*

### **„Holiday am Otto-Maigler-See“**

Ganz besonders gefreut haben wir uns über die Spende, die Bärchen Sester vom Verkaufserlös seiner selbst besungenen CD „Holiday am Otto-Maigler-See“ abzwingte.

Vor einem riesigen Publikum präsentierte er diese schmissigen Sommerhits bei der Kölschen Nacht, die (na wo wohl?) am Strand vom Otto-Maigler-See gefeiert wurde!

Fleißig verkauften wir den begeisterten Zuhörern die heiße Scheibe und sammelten auf diese Weise Geld für den guten Zweck!

*(Karolin Königfeld)*



## Terschelling 2007

Ende Juni war es wieder soweit. Wir sind in die Ferien gefahren. Diesmal allerdings leider nur für eine Woche und mit einer kleinen überschaubaren Gruppe. 15 Kinder und Jugendliche und vier Betreuer machten sich auf den abenteuerlichen Weg zur unbekanntem Insel: Terschelling ein kleines holländisches Eiland in der Nordsee.

Die Busfahrt verlief völlig problemlos und die Fahrt mit der Fähre war super schön, da Petrus ein nettes Auge auf uns Hürther geworfen hat und die Sonne scheinen ließ.



Einige der Kinder waren zum ersten Mal am Meer, da war die Fahrt mit der Fähre natürlich eine wirkliche Attraktion und als Terschelling in Sicht war, fühlten wir uns ein bisschen wie Columbus, als er Amerika entdeckte.

Als wir von der Fähre runter gingen, kamen wir uns wirklich vor, wie auf einer Urlaubshochburg, der ganze Hafen wimmelte von jungen Menschen, laute Begrüßungen wurden gerufen und alles war voller Leben.

Nachdem wir die ersten Eindrücke auf uns wirken ließen, machten wir uns an die Arbeit. Das richtige Gepäck dem richtigen Kind zugeordnet, machten wir uns dann schwer bepackt zu Fuß auf den Weg zu unserem Häuschen. Im Nachhinein bin ich mir sicher, dass wir nicht den kürzesten Weg genommen haben, aber wir sind ja angekommen 😊.



Eine Woche lang durften wir in einem alten und urgemütlichen Fischerhaus wohnen. Die Zimmer waren freundlich gestaltet und sowohl der Aufenthaltsraum und die Küche ließen keine Wünsche offen.

Nachdem wir uns häuslich eingerichtet hatten, erkundeten wir den Ort und waren überrascht, welche netten Ecken es dort gab, auch der Strand war nur einen Steinwurf entfernt. Der wurde auch fast jeden Abend von uns genutzt, um mit den Kindern stundenlang Drachen steigen zu lassen, oder spazieren zu gehen.



Da wir die Woche über sehr viel Glück mit dem Wetter hatten (obwohl unsere Jugendlichen auch an einem Tag ins Meer gegangen sind, als alle anderen im Ostfriesenerz am Strand flanierten), konnten wir mit der Gruppe an wunderschöne kilometerlange Sandstrände fahren und die Dünenlandschaft der Insel erkunden.

Zielsicher haben wir auch den schönsten Strand der Insel gefunden und waren völlig begeistert, von dem strahlend weißen Sand, dem langsam abfallenden Meer und der phantastischen Strandbar, die zum Chillen und entspannen einlud. Wirklich ein kleines Stück Karibik mitten in der Nordsee.



Das Naturzentrum und Aquarium der Insel standen natürlich auch auf unserem Programm. Auch der Hafen bot sich immer wieder an, um Schiffe zu betrachten und schöne Momente zu erleben.



Selbstverständlich haben wir in etlichen kleinen Ausflügen, Inselrundfahrten und Besuche in den Nachbarorten die ganze Insel erkundet. Da wir uns ja bekanntlich in Holland befanden, durfte natürlich auch eine Fahrradtour nicht fehlen, die uns in sämtliche Ecken der Insel führte.

Auch das gemeinschaftliche Minigolfspielen machte uns allen Spaß.



Ich glaube allerdings, dass an einem Programmpunkt die Betreuer mehr Spaß hatten als die Jugendlichen. Nach einer langen, langen wachen Nacht (die Herren wollten lieber bis vier Uhr nachts quatschen), dachten wir, sie bräuchten wohl etwas mehr Bewegung und haben uns zu einer kilometerlangen Wanderung aufgemacht. Anfangs waren alle noch ziemlich überheblich, am Ende jedoch schworen sie alle Stein und Bein, die kommenden Nächte früher zu schlafen ... Hat geklappt 😊



Dieses Jahr haben wir natürlich wieder versucht, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, das Bastelangebote, jede Menge Spiele und selbstverständlich die obligatorische Nachtwanderung beinhaltet. Die war dieses Jahr deshalb besonders nett, da wir sie in den Dünen bei einer nächtlichen Strandparty mit Chips, Getränken und Musik ausklingen ließen.



Gerade in den Abendstunden war Singstar bei allen Teilnehmern sehr beliebt und ließ uns die Nächte manchmal ziemlich kurz werden. Alles in allem war es wirklich eine schöne, fast familiäre Fahrt.



*(Rebecca Reiß)*

## Popcornaktion beim Pfarrfest St. Katharina

Dieses Jahr war ich wieder dabei. Nachdem es letztes Jahr nicht geklappt hat, war klar, dass wir diesmal die Kinder nicht enttäuschen können.



Es hat alles geklappt (von Anfang bis Ende), wir haben knapp 100 Tüten Popcorn (98) verkauft.



Eine Tüte hat 1 Kathrinchen, das sind 50 Cent, gekostet. Ich musste leider früher gehen.

Doch kaum war ich weg, ging schon was schief: Meine Gehilfin Sigrid Nelson (im Umgang mit der Popcorn Maschine nicht so geschult) hat sich am Popcornkessel verbrannt. Gott sei Dank musste der Notarzt nicht verständigt werden.

*(Yannick Janßen, 12 Jahre)*

## „Full House“ bei den Pokerfreunden



Finstere Gestalten in verrauchten Hinterzimmern suchte man beim 1. Hürther Pokerturnier vergeblich. In den hellen Räumen des Ramada-Hotels ging es vielmehr sportlich zu! Strategie, Taktik und natürlich Selbstbeherrschung gehören zu den wichtigen

Spieltugenden, lernten wir von Herrn Vollbach, dem Initiator der Veranstaltung. Sein Anliegen als Vorsitzender des Hürther Pokervereins ASTRO-POKER-HÜRTH e.V. ist es, das beliebte Kartenspiel aus der dunklen Ecke des Glücksspiels holen. „Wir treffen uns regelmäßig aus Freude am Spiel, unser Einsatz besteht aus Spielgeld und unser Gewinn ist der gemeinsame Spaß!“

Viele Besucher und Interessierte konnten das beim großen Turnier im September dann selber ausprobieren. Und tatsächlich: Keiner verlor Haus und Hof, vielmehr durften sich der Kinderschutzbund zusammen mit der Hürther Tafel e.V. am Ende des spannenden Tages über „Full Cash“ freuen: Mit einem riesigen Sonnenblumenstrauß überreichte Herr Vollbach uns eine tolle Gewinnsumme, die der Verein aus Startgeldern und Spenden zusammengetragen hatte. Ihm und den Hürther Pokerfreunden hierfür ein ganz herzliches Dankeschön!

*(Karolin Königsfeld)*

## Kinderunfallkommission - Leuchtschärpen für Erstklässler

Die Idee entstand in der Kinderunfallkommission: Das Ordnungsamt regte Maßnahmen zur Schulwegsicherung für Erstklässler an und suchte hierfür Partner, denn der dafür vorgesehene Topf im Haushalt der Stadt Hürth ist nicht sehr groß. Spontan bot der Kinderschutzbund Hilfe an und beteiligte sich an der Finanzierung einer Aktion, denn: Jedes verunglückte Kind ist eins zuviel!



Um die Zahl der Verkehrsunfälle mit Kindern weiter zu senken, verteilten wir zusammen mit Frau Flock vom Ordnungsamt und Frau Naefe von der Koordinierungsstelle für vernetzte Verkehrssicherheitsarbeit pünktlich zum Beginn der dunklen Jahreszeit Leuchtschärpen an alle Erstklässler in Hürth! Die Kinder freuten sich über die schicken gelben Umhänger, die sie mit Hilfe von Leuchtfarbe und Reflexionspunkten für die Autofahrer besser sichtbar machen. Mit den umgehängten Schärpen lernten sie spielend, wie man einen Walking-Bus bildet und spazierten als lebender Fußgängerbus über den Schulhof!

*(Karolin Königsfeld)*

## Kostenloser Kindermittagstisch

„Iss mit und bleib fit“ - unter diesem Motto startete der Kinderschutzbund nach den Herbstferien ein neues Angebot für die Kinder, die in der sozialpädagogischen Schülerhilfe zweimal pro Woche betreut werden. Bereits seit einigen Jahren leisten



wir, zusammen mit der Schulsozialarbeiterin der Dr. Kürten-Förderschule, hier Unterstützung für Kinder und Jugendliche, helfen Ihnen bei den Hausaufgaben und leiten sie an, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Immer wieder fiel uns dabei auf, dass die meisten der Kinder hungrig ankamen, weder Geld noch einen Snack dabei hatten und in Folge dessen unruhig und unkonzentriert waren.

Frau Heidi Schmitz, bis dahin als Familienpatin im Einsatz, hatte schon öfter verlauten lassen, dass sie gerne für Kinder kochen würde. Die Initiative des NRW-Ministerpräsidenten Dr. Jürgen Rüttgers im Spätsommer 2007 kam uns daher wie gerufen. Von unserem Jugenddezernenten, Herrn Dr. Karaus, erfuhren wir, dass er gebeten worden war, dem Landesvater

ehrenamtliche Gruppen in der Stadt zu nennen, die bereit wären, Kindern zu einem regelmäßigen Essen zu verhelfen. Diese sollten aus Düsseldorf einen Zuschuss für den Einkauf von Lebensmitteln, Töpfen, Geschirr und Hygieneartikeln erhalten. Fast gleichzeitig war die Leiterin der Hürther Tafel, Frau Bathke, mit dem Anliegen an uns heran getreten, Lebensmittelspenden an bedürftige Kinder zu verteilen. So kam eins zum anderen und schnell war die Idee geboren, in Kooperation mit der Hürther Tafel e.V. einen kostenlosen Mittagstisch für die Kinder der Schülerhilfe zu starten. Alle Beteiligten machten sich miteinander bekannt und klärten die nötigen organisatorischen Dinge. Lieselotte Renner, Fachfrau für Lebensmitteltechnologie und Ernährungswissenschaften, erklärte sich bereit, das Projekt mit guten Tipps für eine gesunde Ernährung der Kinder zu begleiten.

Seit Oktober steht nun Heidi Schmitz zweimal wöchentlich im Jugendzentrum und schwingt den Kochlöffel. Einige Lebensmittel holt sie jeweils vorher von der Hürther Tafel ab. Dank des Ministerpräsidenten-Zuschusses kann sie diese mit Einkäufen so ergänzen, dass schmackhafte und gesunde Gerichte auf den Tellern der Kinder landen. Vorbei ist die Zeit der knurrenden Mägen, wenn sie ihre weiße Schürze umbindet und mit ihrem strahlenden Lächeln knackig-bunte Salate, Kartoffelaufläufe oder Putengeschnetzeltes über die Theke reicht. „Gemüse kommt im Allgemeinen nicht so gut an bei den Kindern“, verrät Heidi Schmitz, „aber Kohlrabi, Möhren, Paprika und Tomaten gehen immer!“ Hin und wieder dürfen es auch Hähnchen mit Pommes, Fischstäbchen oder ein leckerer Gulasch sein, mundgerecht klein geschnittenes Obst hinterher sorgt dann für die nötigen Vitamine. Inzwischen hat Frau Schmitz einige Gleichgesinnte gefunden und kann sich nun mit Gisela Lämmche und Karin Kempff, denen das Kochen für die Kinder ebenfalls riesigen Spaß macht, abwechseln.

„Es riecht schon wieder so lecker hier“, sagen die Kinder, wenn sie nach dem anstrengenden Schulvormittag ins Jugendzentrum stürmen. Der Kindermittagstisch erfreut sich inzwischen großer Beliebtheit. Während der Mahlzeit herrscht in der Cafeteria eine freundliche und zufriedene Stimmung. In kleinen Gruppen essen die Kinder an den liebevoll gedeckten Tischen. Einige lernen dabei erstmals kennen, wie schön es sein kann, gemeinsam eine Mahlzeit einzunehmen und dabei Regeln zu beachten. Sie genießen es, umsorgt zu werden und helfen beim anschließenden Tisch abräumen (meistens) gerne mit, bevor es dann an die Hausaufgaben geht.



*(Karolin Königsfeld)*

### **Tag der „offenen Gruft“**

Anlässlich des Weltkindertages und passend zu Halloween luden wir Ende Oktober zum Tag der offenen Gruft, einem gespenstischen Beisammensein für Jung und Alt in unseren Räumen in der Severinusstraße ein. Neben schmackhaften Gebräuen aus dem Hexenkessel und vielen unheimlichen Knabbereien, wie z.B. Vampirzähnen, gab es schleimige Monstergetränke für den Blutdurst.

Nachdem die Kinder einige schaurige Aktivitäten, zu denen das Zaubern von Geistern und anderen Ungetümen gehörte, probiert hatten, wurden sie selbst in kleine Hexen, Vampire und Gespenster verwandelt.



So verbrachten die Kinder mit ihren Familien und Freunden einen schaurig schönen Tag in der „Severinusgruft Nr. 8“.

*(Christina Krawietz)*

## Wolke 14

Anlässlich des 45-jährigen Firmenjubiläums wartete das Hürther Modegeschäft "Renata-Moden" mit einer tollen Überraschung für den Kinderschutzbund auf: Unterstützt vom Kinderatelier Kunterbunt startete Frau Uerlings, die Juniorchefin des Traditionshauses für Damenmode, eine Sonderverkaufsaktion. Hochwertige Einzelstücke gingen in der Vorweihnachtszeit mit einem Preisnachlass von mindestens 50% über die Ladentheke.



Gemeinsam mit Frau Reinsch vom Kinderatelier Kunterbunt hatte sie das Geschäft liebevoll dekoriert, um für die Aktion zu werben. Federleichte Wolken schmückten die Fassade und in den Schaufenstern waren Kunstwerke aus den Kindermalkursen zu bestaunen. Auch sie konnten für den guten Zweck erworben werden. Der gesamte Erlös floss in das Projekt "Wolke 14"!



"Wolke 14", so wird der neue Kinderraum für die Babys und Kleinkinder in der Kölnstraße 14, dem neuen Domizil des Hürther Kinderschutzbundes, heißen.

Wenn alles fertig ist, werden hier Babymassage, Pekip-Gruppen, Entspannung und Spielförderung schon für ganz kleine Kinder angeboten. Frau Uerlings und Frau Reinsch planen, den Raum in ein wahres Paradies für die Jüngsten zu verwandeln: Ein Kindertraum aus Stoffen und Farben wird entstehen, denn von dem Erlös der Aktion werden Möbel, Teppiche und Gardinen angeschafft. Wer die Dekoration im Geschäft "Renata-Moden" bestaunen konnte, ahnt schon, dass auch die "Wolke" 14 Kinderherzen höher schlagen lassen wird!

Eine stolze Summe haben die kreativen Damen mit ihrer phantasievollen Aktion zusammengetragen. Jetzt sind besonders die Kinder schon sehr gespannt auf ihre "Wolke 14"! Schon jetzt ein ganz herzliches Dankeschön an die beiden Initiatorinnen sowie auch an die Seniorchefin des Modehauses!

*(Karolin Königfeld)*

## Ein Pferd – ein Freund

Sechs Jungs im Alter zwischen acht und zehn Jahren durften einmal pro Woche an dem Reitprojekt teilnehmen. Sie lernten schnell dem Pferd zu vertrauen, es zu pflegen und auf seinem Rücken tollkühne Kunststücke zu vollführen. Am Ende des Projekts zeigte jedes Kind die erlernten Kunststücke vor den staunenden Augen ihrer Eltern. Da wurden Mühlen auf dem Rücken der Pferde gedreht, freihändig geritten und sogar galoppiert.



Als Anerkennung für die tollen Leistungen erhielt jedes Kind am Ende von den Reittherapeuten eine Urkunde und ein Hufeisen. Bei diesem Projekt stand nicht die sportliche Betätigung im Vordergrund, sondern die individuelle und ganzheitliche Förderung.

Durch das Medium Pferd als

großer, wohl gesonnener Freund wird das Verhalten und Befinden der Kinder positiv beeinflusst (z.B. verhilft das Traben im Sattel einem hyperaktiven Kind zu mehr Rhythmisierung, Kinder mit Wahrnehmungsstörungen verbessern durch Voltigierübungen ihre Koordinationsfähigkeit, Kinder mit Bindungsängsten akzeptieren Pferde als unvoreingenommene Gefährten).



Die Reaktion des Pferdes macht den Kindern in anschaulicher Weise die Folgen ihres Verhaltens bewusst. Der Therapeut, als Vermittler zwischen Kind und Tier kann direkt reagieren, das Verhalten der Tiere erklären und somit das Aneignen von Sozialkompetenzen positiv beeinflussen. Das Pferd mit seinem arteigenen Verhalten vermittelt Kindern einen hohen Aufforderungscharakter (der entscheidende Vorteil zu anderen Therapieformen), viele Motivationsanreize und wird als Trainingsfeld für soziales Verhalten und angemessene Interaktion genutzt. Es dient als Übungsfeld zur Modifikation unterschiedlichen Fehlverhaltens sowie zum Erlernen positiver Verhaltensweisen.

*(Susanne Aeckerlein)*

## Familienwochenende im Finkenhof

Das Jahr war schon fast vorbei, da ging es noch einmal auf große Fahrt! Über dreißig Mütter, Väter, Kinder und Betreuer stiegen an einem Freitagnachmittag im Dezember voller Vorfreude in den großen Bus, der sie in den Finkenhof bei Blankenheim in der Eifel brachte. Dort angekommen wurden erstmal die Zimmer verteilt und gemütlich eingerichtet.



Dabei war die Überraschung groß: Von dem Flair einer Jugendherberge war kaum mehr etwas zu spüren, denn der Jugendhof Finkenberg, eine Jugend- und Familienfreizeitstätte des Rhein-Erft-Kreises, hatte sich inzwischen zu einer sehr angenehmen und komfortablen Unterkunft entwickelt. Schön und angenehm ausgestattete Zimmer in medi-

terranen Farbtönen gestrichen und jeweils mit eigenem Bad versehen, wirkten sehr einladend und hoben die Stimmung schon gleich nach der Ankunft.

Ganz unter dem Zeichen der Familienerholung verlebten alle ein buntes und abwechslungsreiches Wochenende. Spaziergänge, Basteleien, Musik, gemütliches Beisammensein, gemeinsames Essen, Sport, Gute-Nacht-Geschichten, eine Inhouse-Nachtwanderung mit Schatzsuche, und viel Spaß und Unterhaltung standen auf dem Programm.



So konnten Eltern und Kinder Kontakte knüpfen, neue Erfahrungen sammeln, mal etwas anderes erleben und vor allen Dingen einmal aus dem Alltagstrott herauskommen.

Das jüngste Kind im Alter von gerade einmal fünf Wochen verschlief natürlich die meiste Zeit, schien sich aber, wie alle anderen auch, sehr wohl zu fühlen. Besonders schön war, dass viele Väter mitgekommen waren und sich so auch einmal ausführlich Zeit für ihre Sprösslinge nehmen konnten.

Das Familienwochenende fand als Gemeinschaftsprojekt mit dem Jugendamt der Stadt Hürth statt. So konnten die Kosten aufgeteilt und die Teilnehmerbeiträge erschwinglich gehalten werden. Besonders eingeladen waren Familien, die im Alltag besondere Belastungen zu tragen haben, z.B. Arbeitslosigkeit, wirtschaftliche oder gesundheitliche Probleme, und Elternteile, die alleinerziehend sind.

Für die Kinder, die sich wie ihre Eltern schon lange auf die Fahrt gefreut hatten, war es ein ganz besonderes Erlebnis, mit so vielen Leuten unterwegs zu sein. Das Betreuersteam bestand aus zwei pädagogischen Fachkräften, Edith Krah und Karolin Königsfeld, Kathi Gosse, Studentin der Sozialen Arbeit, und Stefan Hansen, Leichtathletik-Trainer, sowie Jürgen Weber, Mitarbeiter der städtischen Erziehungsberatungsstelle.



Während Kathi fleißig mit Müttern und Kindern bastelte, zeigte Stefan sein Können, als er die Sporthalle des Finkenhofes in wenigen Minuten in einen spannenden Erlebnisparcour verwandelte. Beim Feldhockey, Klettern, Schwingen, Schaukeln, Balancieren oder beim beherzten Sprung auf die Weichbodenmatte konnten sich Groß und Klein einmal so richtig austoben. Auf Trab brachte er auch die Väter auf dem grünen Rasen. Zum Lohn der Mühe trugen sie später beim Fußballspiel gegen eine Gruppe von Jugendlichen aus Kerpen den Sieg davon. Edith und Karolin sorgten sich um das „Drumherum“, die vielen Fragen, kleine und größere Sorgen, Material, Absprachen, Programm und die Organisation des Ganzen.

Ein Highlight für die Kinder bildete die berühmte Zaubervorführung von Jürgen am Samstagnachmittag: Da verschwanden Tischtennisbälle spurlos, bis er sie hinter dem Ohr einer kleinen Zuschauerin hervor holte, kleine Sterne regneten aus seiner Hand und viele andere unglaubliche Dinge passierten vor den staunenden Augen des Publikums.

Viel zu schnell vergingen die Tage und schon stand der Bus wieder vor der Türe, um die vielen Taschen, Kisten, Babysitze, Kinderwagen und die erholten und zufrieden Teilnehmer einzuladen. Zur FAQ (frequently asked question/häufig gestellte Frage) votierte bei der Abreise die Frage:

„Und wann findet die nächste Fahrt statt?“

*(Karolin Königsfeld)*

## Malworkshop "Weihnachtsmärchen"

Im Rahmen eines dreistündigen Malworkshops hatten wir nochmals die Möglichkeit, die Räumlichkeiten des Alt-Hürther Atelier Kunterbunt zu nutzen. Diesmal stand der Workshop unter dem Motto "Weihnachtsmärchen".



Torsten Hoyme las Kurzgeschichten und Gedichte von Astrid Lindgren, Janosch, Lieve Baeten und anderen Autoren vor, und die Kinder skizzierten ihre Ideen auf Papier. In vorweihnachtlicher Atmosphäre, mit warmen Kakao und Plätzchen, die zwischenzeitlich kredenzt wurden, hatte man die Möglichkeit, sein Lieblingsmotiv auf Leinwand zu verewigen. Während dieses Prozesses entstanden Weihnachtshexen, Engel, bunte Vögel, Weihnachtsbäume und viele andere schöne Kunstwerke.

Hiermit möchte sich der Kinderschutzbund nochmals herzlich bei Frau Reinsch für die freundliche Unterstützung bedanken.



*(Marianne Franzen)*

## Goldener Bär



Überall werden Auszeichnungen für große Leistungen verliehen, in diesem Jahr hat der Kinderschutzbund Hürth, Herrn Hans-Gert Sester „Hürther Bärchen“, den goldenen Bären verliehen.

*(Sigrid Nelson)*

## Reibekuchenverkauf mit Prominenz und Karnevalsstars

Nicht nur singen kann der Mann, er backt auch wunderbare Reibekuchen! Auf dem Weihnachtsmarkt im Einkaufszentrum Hürth-Park verkaufte er mit der großartigen Unterstützung vieler berühmter Karnevalsstars und Gästen aus Politik und Verwaltung Reibekuchen und Glühwein, was das Zeug hielt!



Dabei griffen die prominenten Helfer selbst zum Pfannenwender und bruzelten den hungrigen Weihnachtskäufern knusprig-goldene Kartoffelpuffer. Wie man sieht, hat diese tolle Aktion allen großen Spaß gemacht und wieder viel Geld für die Arbeit unseres Ortsverbandes zusammengebracht!

Stellvertretend für alle Mitwirkenden hier an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an „Bärchen“ Sester und sein Team!

*(Karolin Königsfeld)*

## Weihnachtsmarkt Alt-Hürth

Wir durften dieses Jahr im Atelier Kunterbunt arbeiten. Frau Reinsch hat uns einen Raum zur Verfügung gestellt. Es war schön, im Warmen sitzen zu können.



Dort wurden die Lebkuchen (Männchen, Fräuchen, Tannenbäume und Sterne, zusammen ca. 100 an der Zahl), die von Frau Schmitz, Frau Aeckerlein und Corinna gebacken worden waren, von den Kindern mit buntem Zuckerguss, Perlen, Streuseln, süßem Konfetti u. v. m. verziert.



Dabei haben Julian und ich geholfen. Es waren sehr viele Kinder bei uns, die richtige Kunstwerke geschaffen haben.



Alles wurde bis auf den letzten Krümel verbraucht. Diese ganze Aktion wurde von Corinna geleitet (weil sie diese glänzende Idee hatte). Es hat nicht nur den Kindern, sondern auch allen Helfern viel Spaß gemacht.

*(Yannick Janßen, 12 Jahre)*

## Kindersitzverleih

Im Straßenverkehr sind die Gefahren für Kinder sehr hoch, auch wenn sie „geschützt“ in einem PKW mitfahren. Natürlich gilt für sie, wie auch für Erwachsene, auf jedem Platz im Auto die Anschnallpflicht. Der normale Erwachsenen-Dreipunktgurt-Sicherheitsgurt ist aber nichts für Kinder: Er sitzt zu nah am Hals und zu hoch über dem Bauch. Deshalb ist es sehr wichtig, einen altersgerechten und dem Kind angepassten Kindersitz zu verwenden. Alle Kinder bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr, die kleiner als 1,50 Meter sind, müssen deshalb einen Kindersitz benutzen!

Wir verleihen verschiedene Modelle vom Schalensitz bis zum Sitzkissen für einen Zeitraum bis zu 8 Wochen kostenlos! Pfand: 25 - 50 Euro je nach Modell !

### Kontaktadresse:

Gabi Ingenerf  
Vorgebirgstr. 13  
50354 Hürth-Fischenich  
Tel. : 02233 46535



## Wir verleihen unseren Anton!

Jetzt fährt „Anton“ schon fast sieben Jahre für den Hürther Kinderschutzbund zu nahen und fernen Zielen. Besonders gerne wird er von Jugendgruppen, Schulen, Kindergärten, Vereinen und Familien genutzt. Ferienfahrten, Kindergeburtstage, Ausflüge mit Jung und Alt, Besuche oder kleinere Transporte, im Jahr 2007 konnten wir unseren Anton insgesamt 61 mal verleihen und damit gut 2.780 Euro für Versicherung, Steuer, Wartung und Pflege „einfahren“.



### Informationen und technische Daten:

Der Mitsubishi L 300 bietet Platz für bis zu 8 Personen (inkl. Fahrer). Zusätzlich ist ein klappbarer Notsitz ohne Anschnallmöglichkeit vorhanden. Privatpersonen zahlen 0,26 € pro km zuzüglich 5,00 € Tagespauschale. Mitglieder und Jugendverbände zahlen 0,21 € pro km und keine Tagespauschale. Der Wagen wird vollgetankt entliehen und zurückgegeben.

**Leistung:** 90 PS, **Höchstgeschwindigkeit:** 140 km/h, **Tanken:** Normal-Benzin

**Tragkraft Hängerkupplung:** mit Bremsen 1.200 kg, ohne Bremsen 600 kg

**Versicherung:** Der Bus ist vollkasko- und teilkaskoversichert.

**Selbstbeteiligung:** 332,00 € bei Vollkaskoschäden, 153,00 € bei Teilkaskoschäden

### Kontaktadresse:

Karolin Königsfeld  
Kölnstraße 41  
50354 Hürth  
Tel.: 02233 15099

**Unseren Spendern, Sponsoren und Partnern 2007  
Ein ganz herzliches Dakeschön!!!**

Aitos GmbH Deutschland, Bergheim

Amtsgericht Brühl

Amtsgericht Kerpen

Atelier Kunterbunt, Hürth

Aumüller, Ralf, Fahrradcenter Hürth

Ausländerbeirat, Hürth

Baer, Frank, Hürth

Berg, Anita, Brühl

Bürgermeister Walther Boecker, Hürth

Bürgerhaus Hürth

C&A Moden Einkaufszentrum Hürth

Casa Flora, Lieven, Manfred, Hürth

Czaja, Angela, Köln

Derks, Michael, Erkelenz

Deutschherrenschule, Hürth

Dr. Kürten-Schule, Hürth

DRK Stadtverband Brühl

Erlös Flohmarkt, Hürth

Eßer, Jakob, Hürth

Fa. Baumann, Hürth

Fa. Heinrichs, Brühl

Fa. Spielkiste, Hürth

Fa. Renata-Moden, Hürth

Fa. Infraserv, Hürth

Fußballturnier der Karnevalisten

Helfers, Annemie, Erftstadt

Hürth Park EKZ, Mieterverband

Kaulertz GBR, Grillwagen EKZ

Klode, Thomas, Düsseldorf

Krawietz, Alain, Erftstadt

Kreissparkasse Köln

Nelson, Sigrid, Hürth

Pfarrgemeinde St. Martinus Hürth

Pfarrgemeinde St. Wendelinus Hürth

Pokerclub Hürth

Radsportfreunde Kendenich, Hürth

Raiffeisenbank Frechen-Hürth

Scheune, Herbert, Hürth

Sester, Heinz-Gert „Bärchen“, Hürth

Stadt Hürth, Jugendamt

Stadt Hürth, Sozialamt

Stern-Apotheke, Hürth

Sturm, Brigitte, Hürth

**Herzlichen Dank auch an alle,  
die mit großem Engagement die Kinderschutzarbeit effektiv  
und breit gefächert mit tragen und ausbauen helfen!**